

# Bambi



Die Bürgerinitiative zur  
Förderung und Erhaltung  
von Kattensch-Süd

## An den Beirat Obervieland

Sehr geehrte Damen und Herren,

die naturbelassene Fläche zwischen der Marie-Mindermann-Str. und der Autobahn A1 ist kein geeigneter Standort für jegliche Art von Bebauung. Dies trifft im besonderen Maße auf die Errichtung von Wohnanlagen und der damit verbundenen Ansiedlung von Menschen zu.

Das Vorhaben der Stadt Bremen, auf der o.g. Fläche ein Containerwohnheim für ca. 250 Menschen zu errichten, ist daher schon allein aus den folgenden Gründen abzulehnen:

- Das Gebiet ist nicht dafür ausgelegt, dass dort zusätzliche 250 Menschen aufgenommen werden,
  - o weil die Infrastruktur das nicht hergibt (Straßen, Kanal, Strom- und Internetleitungen);
  - o weil dies nicht mit dem Charakter des Wohngebietes vereinbar ist (es findet eine Verdopplung der Anwohneranzahl statt).
- Die Unterbringung von Menschen auf der Wiese vor der Autobahn ist menschenunwürdig, weil sie dem dort herrschenden und krankmachenden Lärm monatelang fast ungeschützt ausgesetzt sind (während das Viertel nur unter strengsten Auflagen gegen den Lärm gebaut werden durfte).
- Die Anwohner der Marie-Mindermann-Str. haben sich an diesem besonders lärmintensiven Standort trotzdem angesiedelt, weil sie darauf vertraut haben, dass zum Ausgleich dafür der naturbelassene Streifen nicht bebaut wird – und sich deswegen für eine Ansiedlung in der Stadt Bremen entschieden.

Wir fordern Sie daher im Namen der uns unterstützenden Anwohner auf, im Sinne einer menschenwürdigen Unterbringung der neu anzusiedelnden Menschen und zur Vermeidung einer Verschlechterung der ohnehin schon schwierigen Wohnsituation in dem Gebiet die **Ablehnung des o.g. Standorts für die Errichtung von Wohnanlagen gegenüber der Stadt Bremen auszusprechen** und durchzusetzen.

Bremen, den 09.02.2016  
Die Bürgerinitiative „Bambi“